

ZUM TAG DES HERRN!

am 06. Juni 2021

Anleitung!

- 1) lies den Text aus dem Evangelium.
 - 2) von was spricht Jesus?
 - 3) male die Vorderseite aus.
 - 4) beantworte die 10 Fragen.
 - 5) Frage Deine Familie, ob Deine Antworten richtig sind.
 - 6) Schreibe Deine Bitten an Jesus auf.
 - 7) bring dieses Blatt zur hl. Messe mit.
- Bei der Gabenbereitung darfst Du es P. Urs Maria übergeben. Er legt es vor den Altar und segnet Dich.

Meine Bitten an Jesus:

1) was heisst das Wort «Fronlechnam» und was feiern wir?

2) wann hat Jesus die Eucharistie eingesetzt?
a) Pfingsten b) Hoher Donnerstag c) Ostern

6) der Pfarrer hat bei der hl. Messe auf dem Föllakopf den Wein vergessen - jemand hat aber ein Bier dabei. Kann die hl. Messe gefeiert werden mit Bier anstelle des Weines?

4) warum brennt in der Kirche ein «ewiges Licht»?

3) was befindet sich im Tabernakel?
10) war Jesus ein Jude?

8) wo und wozu wurde das Blut Jesu vergossen?
a) am Kreuz b) Steinigung c) Jesus hat kein Blut vergossen

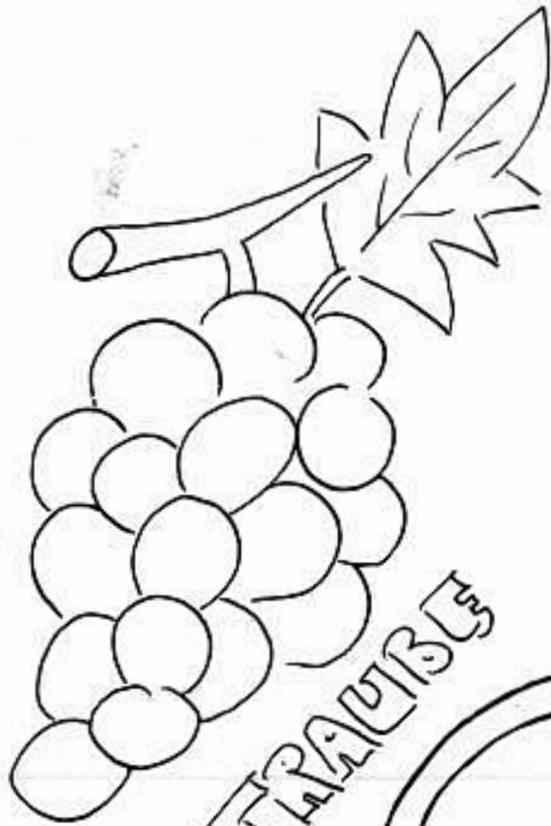
5) ist Jesus so gegenwärtig in der Eucharistie, dass wir IHN anbeten dürfen?

9) War das Abendmahl vor oder nach dem Karfreitag?

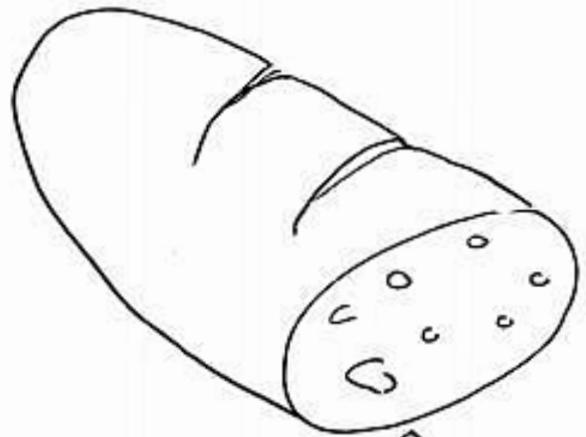
7) wie lange vor dem Kommunionempfang sollen wir nüchtern sein (also nichts essen und trinken)?

Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. ²³ Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern, und sie tranken alle daraus. ²⁴ Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. ²⁵ Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von neuem davon trinke im Reich Gottes. ²⁶ Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus (Markus 14,22-26).

1) das Wort kommt vom Mittelhochdeutschen und heisst «des Herren Leib». Man nennt Fronlechnam auch: «Hochfest des Allerheiligsten Leibes und Blutes Christi» und wir feiern, dass Jesus wirklich mit Leib und Seele, mit Menschheit und Gottheit, im eucharistischen Brot und dem konsekrierten Wein ganz gegenwärtig ist.
 2) richtig ist b). Den Höhen Donnerstag nennt man auch Gründonnerstag.
 3) im Tabernakel befinden sich die konsekrierten Hostien, also die Hostien, über die der Priester die Wandlungsworte bei der hl. Messe gesprochen hat.
 4) das «ewige Licht» zeigt uns an, dass Jesus in der Eucharistie im Tabernakel gegenwärtig ist: im Tabernakel hat es also konsekrierte Hostien.
 5) Ja! Genau das feiern wir an Fronlechnam. Darum kien wir uns bei der hl. Wandlung und beim eucharistischen Segen hin. Wir dürfen und sollen Jesus anbeten, weil ER Gott ist.
 6) Nein! Jesus hat beim letzten Abendmahl Brot und Wein genommen, darum müssen bei der hl. Messe ebenfalls Brot und Wein verwendet werden.
 7) Eine Stunde vor dem Kommunionempfang. Ausgenommen sind Medikamente und Wasser. Dies tun wir aus Ehrfurcht vor der heiligen Eucharistie.
 8) Am Kreuz (am Karfreitag) und zwar zur Vergabung der Sünden, wie der Priester bei jeder hl. Messe sagt.
 9) Vor dem Karfreitag. Bei der Einsetzung der Eucharistie hat Jesus das Kreuzesopfer unblutig unter den Gestalten von Brot und Wein zu Seinem Gedächtnis im Vorfeld eingesetzt.
 10) Ja, Jesus war Jude, übrigens auch Maria und Josef.



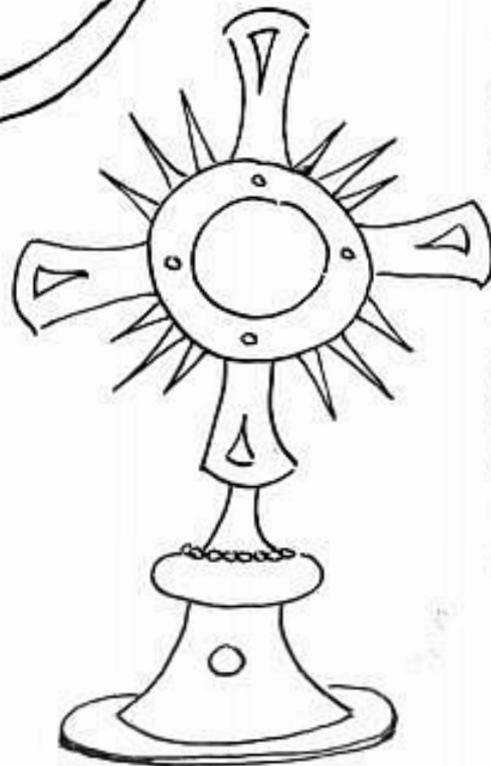
TRAUERBE



BROT



KELCH



MONSTRANZ

ZUM TAG DES HERRN!

am 04. Juli 2021

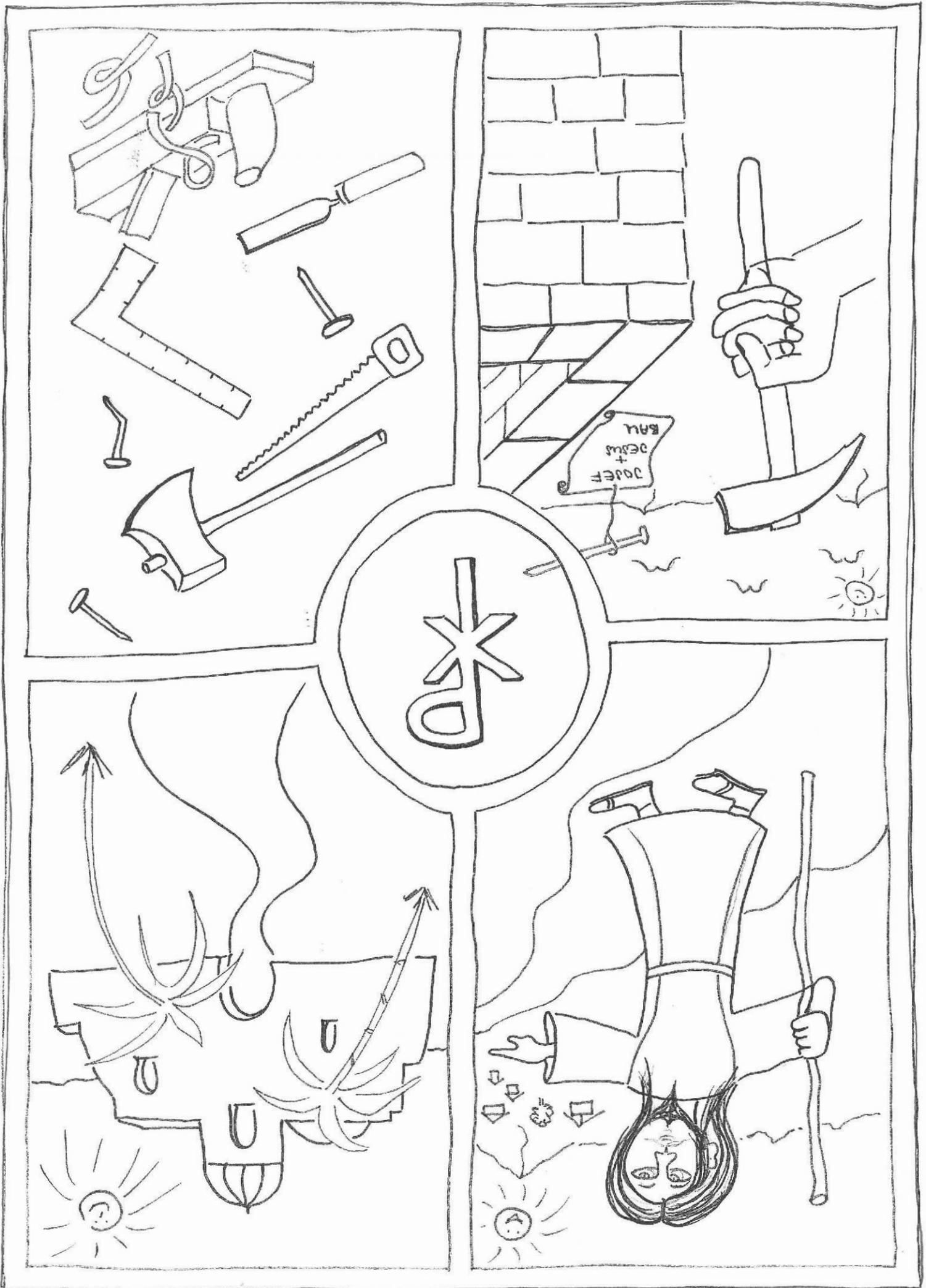
Anleitung!

- 1) Lies den Text aus dem Evangelium.
- 2) Von was spricht Jesus?
- 3) Male die Vorderseite aus: Jesus auf dem Weg in die Vaterstadt / die Synagoge / bei der Arbeit / Werkzeug.
- 4) Beantworte die 10 Fragen.
- 5) Frage Deine Familie, ob Deine Antworten richtig sind.
- 6) Schreibe Deine Bitten an Jesus auf.
- 7) Bring dieses Blatt zur hl. Messe mit.
- Bei der Gabenbereitung darfst Du es P. Urs Maria übergeben. Er legt es vor den Altar und segnet Dich.

- 1) Wie heißt die Vaterstadt Jesu?
- 2) Was ist eine Synagoge?
- 3) Wie ist der Name der Mutter Jesu?
- 4) Über was staunten die Leute?
- 5) Warum konnte Jesus in seiner Heimat keine Wunder wirken?
- 6) Welche Beruf übte Jesus aus?
- 7) Hat Jesus leibliche Geschwister?
- 8) Ist der Sabbat der Sonntag?
- 9) Wie heißt die Vaterstadt Jesu?
- 10) Wie heilte Jesus die Kranken?

Jesus kam in seine Vaterstadt, und seine Jünger begleiteten ihn.² Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, staunten und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist! Und was sind das für Wunder, die durch ihn geschehen!³ Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns? Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab.⁴ Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie.⁵ Und er konnte dort kein Wunder tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie.⁶ (a) Und er wunderte sich über ihren Unglauben (Markus 6,1-6a).

1) Die Vaterstadt Jesu ist Nazaret in Galiläa. Geboren wurde Jesus jedoch in Betlehem in Judäa.
 2) Die Synagoge ist das Gebäude, in dem der jüdische Gebetsgottesdienst stattfindet. Das Wort heißt so viel wie «Versammlungsort».
 3) Nach dem Verlesen eines Bibeltextes (aus den Propheten) gab es eine Auslegung (wie eine Predigt). Jesus lehrte somit das Volk.
 4) Die Leute staunten über die Weisheit der Lehre Jesu und die Wunder, die Er vollbrachte.
 5) Jesus war Zimmermann wie sein Nährvater Joseph, führte aber sämtliche Arbeiten auf dem Bau aus.
 6) Die Mutter Jesu heißt Maria.
 7) Nein. Maria hat einzig Jesus das Leben geschenkt, den sie durch das Wirken des Heiligen Geistes empfing (Lk 1,35). Im Text werden zwar namentlich «Brüder und Schwestern» genannt. Im Orient jedoch werden damit alle Verwandtschaftsgrade bezeichnet (Abraham nennt seinen Neffen Lot ebenfalls «Bruder», vgl. Gen 13,8). Von diesen «Brüdern und Schwestern» heißt es auch nirgends, dass Maria und Joseph ihre Eltern wären. Maria hingegen wird als «Mutter Jesu» hervorgehoben (siehe Apg 1,14). Zurecht verehren wir somit Maria als Jungfrau.
 8) Wegen dem Unglauben, über den Jesus staunte. Der Glaube erscheint hier als Grundlage für die Wunder Jesu. Oftmals sagt Jesus: «Dein Glaube hat dir geholfen (Mk 10,52).
 9) Nein. Der Sabbat ist der Samstag. Gott ruhte am letzten Schöpfungstage, der Sabbat ist dieser siebte Tag. Er ist ein Tag der Ruhe, des Gottesdienstes und ein Merkmal des Judentums. Auch die Befreiung aus Ägypten hängt mit dem Sabbatgebot zusammen (Dtn 5,15). Die jüdische Woche endet mit dem Sabbat als dem siebten Tag. Die christliche Woche beginnt mit dem Sonntag, dem Tag der Auferstehung Jesu Christi (Tag des HERRN).
 10) Jesus legte ihnen die Hände auf. Es fällt auf, dass Jesus sogar Aussätzige durch eine Berührung heilte, was zuvor niemals ein Prophet gemacht hat.



ZUM TAG DES HERRN!

am 01. August 2021

Meine Bitten an Jesus:

Anleitung!

- 1) Lies den Text aus dem Evangelium.
- 2) Von was spricht Jesus?
- 3) Male die Vorderseite aus: das Boot am See / fünf Brote und zwei Fische / Brot, Ähren und Kelch / Jesus in der Eucharistie, das Brot des Lebens.
- 4) Beantworte die 10 Fragen.
- 5) Frage Deine Familie, ob Deine Antworten richtig sind.
- 6) Schreibe Deine Bitten an Jesus auf.
- 7) Bring dieses Blatt zur hl. Messe mit. Bei der Gabenbereitung darfst Du es P. Urs Maria übergeben. Er legt es vor den Altar und segnet Dich.

- 1) Was tat Jesus am Vortag?
- 2) Wo suchten die Leute Jesus?
- 3) Wer ist denn dieser „Menschensohn“ in Vers 27?
- 4) In Vers 33 heißt es, dass Gott uns Menschen selber ein Brot gibt. Was ist damit gemeint?
- 5) In Vers 29 sagt Jesus, dass wir an den glauben sollen, den Gott gesandt hat. Wer ist das?
- 6) Wie heisst der See, von dem im Evangelium gesprochen wird?
a) See von Genezareth
b) Viktoriasee
c) Bergsee von Burgeis
- 7) Der „Menschensohn“ wurde mit einem „Siegel“ beglaubigt (Siehe Vers 27). Was meint dieses „Siegel“?
- 8) Jesus sagt «Amen, Amen» in Vers 32. Was heißt denn das?
- 9) Jesus spricht in Vers 33 von der Speise, die für das ewige Leben bleibt. Was meint Er damit?
- 10) Was ist das Manna?

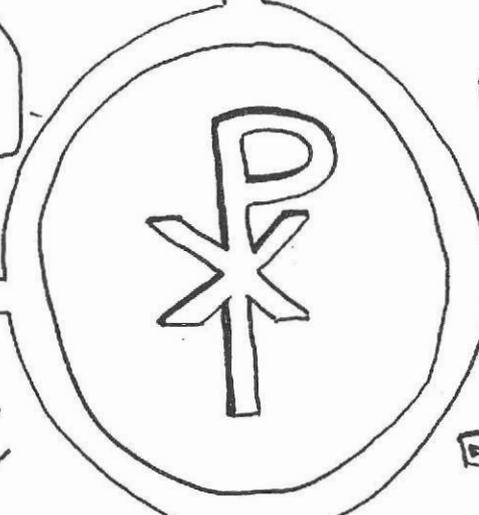
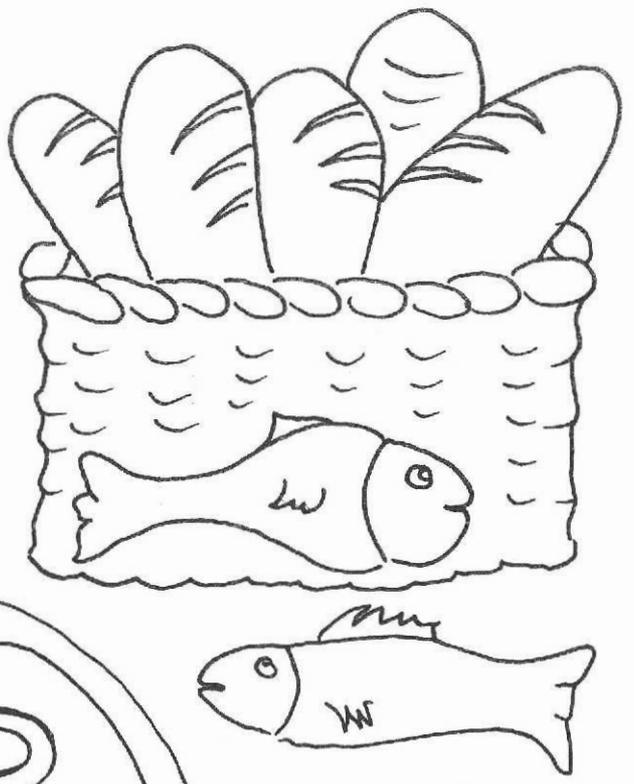
²⁴ Als die Leute sahen, daß weder Jesus noch seine Jünger dort waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus. ²⁵ Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierher gekommen? ²⁶ Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. ²⁷ Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird.

Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt. ²⁸ Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? ²⁹ Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat. ³⁰ Sie entgegneten ihm: Welches Zeichen tust du, damit wir es sehen und dir glauben? Was tust du? ³¹

Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. ³² Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. ³³ Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. ³⁴

Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! ³⁵ Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben (Johannes 6,24-35).

(1) Er vermehrte das Brot (Brotvermehrung). Jesus speiste mit fünf Gerstenbrot und zwei Fischen 5000 Männer (Frauen und Kinder nicht gezählt).
(2) In Kafarnaum - dem Ort, wo sich Jesus sehr gerne aufhielt - Petrus und Andreas hatten dort ein Haus (vgl. Mk 1,29).
(3) Dieser Titel kommt bereits im AT bei den Propheten Ezechiel und Daniel vor. Jesus bezeichnet damit Sich selber.
(4) Wie so oft im 6. Kapitel des Johannevangeliums spricht Jesus hier von der Eucharistie - denn darin ist Jesus gegenwärtig.
(5) Das ist Jesus selber! An Ihn sollen wir glauben. Jesus ist wahrer Mensch und Gott - gesandt, damit wir das ewige Leben in Ihm haben.
(6) a) See von Genezareth. Man nennt ihn auch: Galläisches Meer und See von Tiberias.
(7) Es meint den Heiligen Geist. Bei der Firmung wirst auch Du mit dem Heiligen Geist besiegelt.
(8) Amen heißt so viel wie: «so ist es!» Wir sagen es, wenn wir die Eucharistie empfangen: Priester: „Der Leib Christi“ - Antwort von Dir: „Amen!“ - so ist es!
(9) Jesus spricht hier auf verborgene Weise von der Eucharistie.
(10) Das Manna ist die wunderbare und süßliche Speise, die Gott dem Volk Israel in der Wüste zukommen liess (vgl. Ex 16).



ICH BIN
DAS BROT



DES

HEILIGEN

ZUM TAG DES HERRN!

am 05. September 2021

Meine Bitten an Jesus:

Anleitung!

- 1) Lies den Text aus dem Evangelium.
- 2) Von was spricht Jesus?
- 3) Male die Vorderseite aus: See von Galiläa / Berührung des Ohres / Jesus blickt zum Himmel / Effata - öffne dich
- 4) Beantworte die 10 Fragen.
- 5) Frage Deine Familie, ob Deine Antworten richtig sind.
- 6) Schreibe Deine Bitten an Jesus auf.
- 7) Bring dieses Blatt zur hl. Messe mit. Bei der Gabenbereitung darfst Du es P. Urs Maria übergeben. Er legt es vor den Altar und segnet Dich.

1) Haben die Leute gesehen, wie Jesus den Taubstummen geheilt hat?

2) Was erbaten die Leute von Jesus?

6) Wird das Evangelium nach Markus als das Jüngste oder Älteste bezeichnet?

4) Welche Sprache ist «Effata»?
a) Griechisch b) Hebräisch c) Aramäisch

10) Wo kommt der Effata-Ritus vor?
a) Taufe b) Firmung c) Ehe

5) Was ordnete Jesus nach der Heilung an?

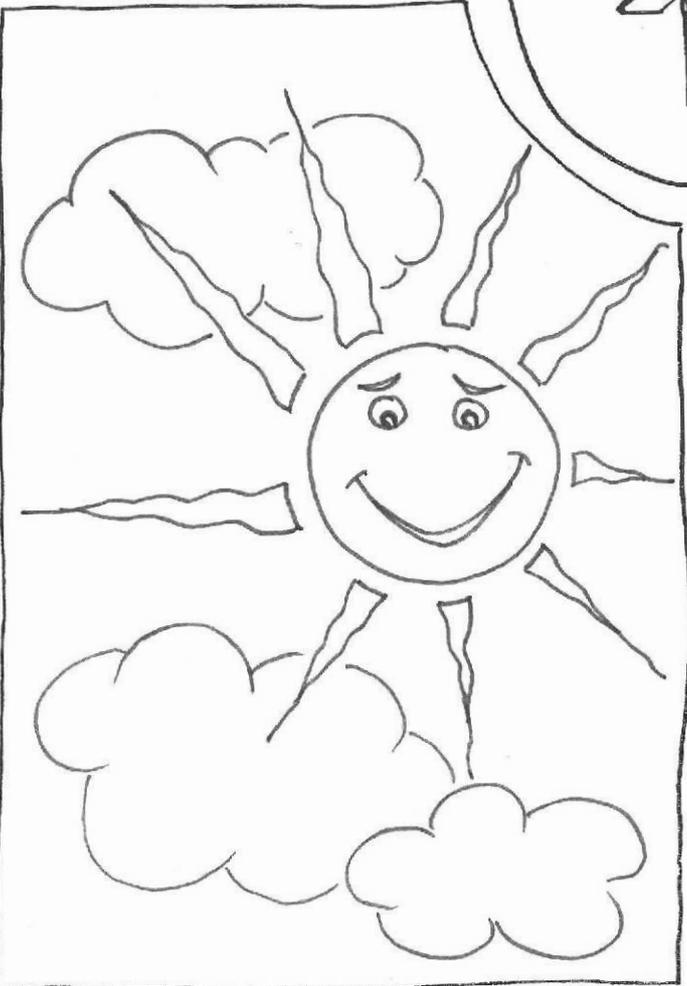
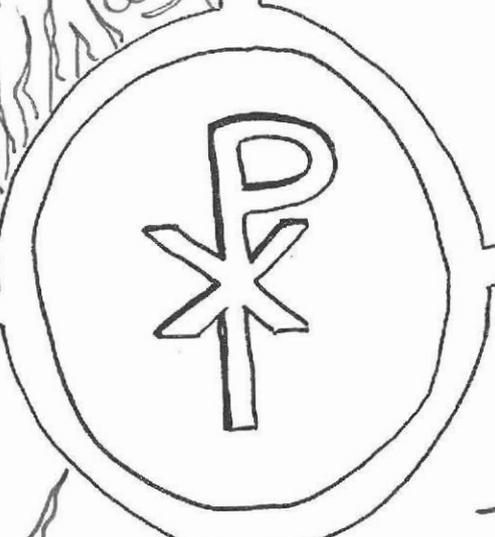
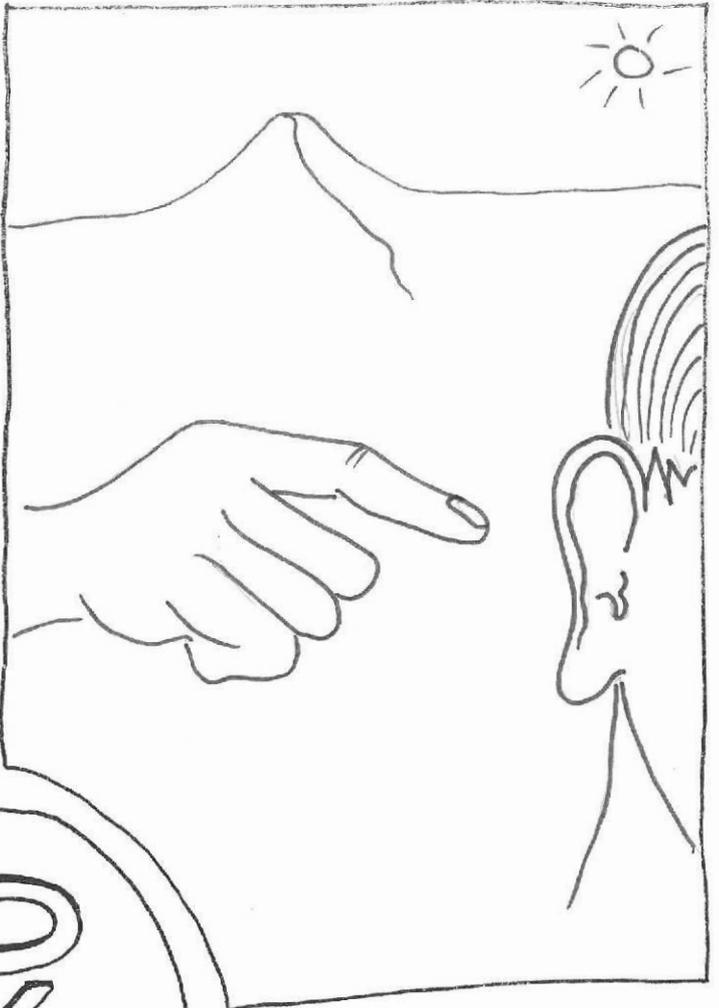
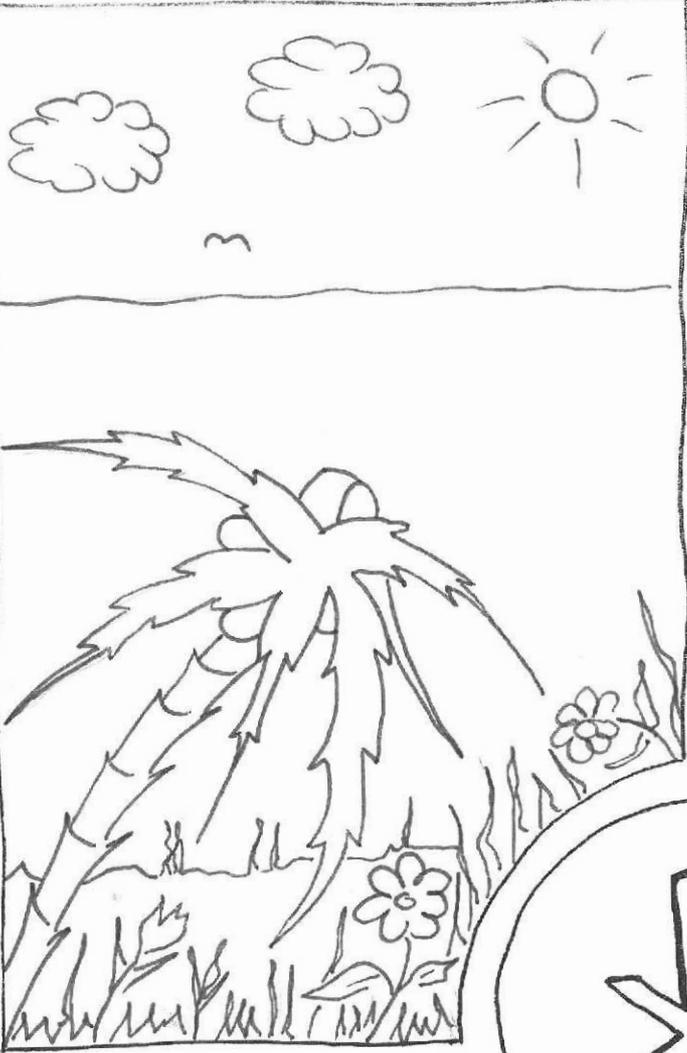
3) Wie heilte Jesus den Mann?

7) Ist das Markusevangelium das Längste oder Kürzeste?

9) Hätte Jesus auch ohne Berührung und Speichel den Mann heilen können?

Jesus verließ das Gebiet von Tyrus wieder und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekapolis. ³² Da brachte man einen Taubstummen zu Jesus und bat ihn, er möge ihn berühren. ³³ Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; ³⁴ danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu dem Taubstummen: Effata!, das heißt: Öffne dich! ³⁵ Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit, und er konnte richtig reden. ³⁶ Jesus verbot ihnen, jemand davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr machten sie es bekannt. ³⁷ Außer sich vor Staunen sagten sie: Er hat alles gut gemacht; er macht, daß die Tauben hören und die Stummen sprechen
(Markus 7,31-37).

(1) Nein, da Jesus den Mann beiseite nahm (Vers 33). Jesus wollte nicht zum «Wunderheiler» werden.
 (2) Sie baten darum, dass Jesus den Taubstummen berühre (Vers 32).
 (3) Indem Er ihm die Finger in die Ohren legte und seine Zunge mit Speichel berührte.
 (4) Effata ist ein Wort aus der Muttersprache Jesu: c) Aramäisch und bedeutet: öffne dich.
 (5) Jesus verbot, von der Heilung zu erzählen.
 (6) Das Markusevangelium gilt als das älteste der vier Evangelien.
 (7) Es ist das kürzeste Evangelium und hat 16 Kapitel.
 (8) Der Löwe ist das Symbol des Evangelisten Markus.
 (9) Ja, Jesus ist ja Gott! Aber Er wollte ein sichtbares Zeichen gebrauchen für das Wirken Gottes an dem Mann.
 (10) a) Taufe. Dabei werden bei dem Kind Ohren und Mund berührt, wie es eben Jesus bei dem Taubstummen tat.



ZUM TAG DES HERRN!

am 03. Oktober 2021

Meine Bitten an Jesus:

Anleitung!

- 1) Lies den Text aus dem Evangelium.
- 2) Von was spricht Jesus?
- 3) Male die Vorderseite aus: Scheidungsurkunde / zwei Herzen / Jesus und Kinder / die zwei werden eins
- 4) Beantworte die 10 Fragen.
- 5) Frage Deine Familie, ob Deine Antworten richtig sind.
- 6) Schreibe Deine Bitten an Jesus auf.
- 7) Bring dieses Blatt zur hl. Messe mit. Bei der Gabenbereitung darfst Du es P. Urs Maria übergeben. Er legt es vor den Altar und segnet Dich.

- 8) Wie segnet Jesus die Kinder?
- a) Kreuzzeichen
 - b) Weihwasser
 - c) Handauflegung / Berührung

- 9) Warum sind die Kinder ein Vorbild für Jesus (Vers 15)?
- a) sie sind offen für Gott
 - b) sie sind klein
 - c) sie sind kein Vorbild für Jesus

- 5) Wie hat Gott den Menschen erschaffen?

- 6) Wie wird das Eheband aufgrund der Lehr Jesu gelöst?
- a) durch den Scheidebrief
 - b) durch eine Unterschrift
 - c) durch den Tod eines Gatten

- 4) Wozu diente der Scheidebrief?
- a) um die Kinder wegzuschicken
 - b) um den Mann wegzuschicken
 - c) um die Frau wegzuschicken

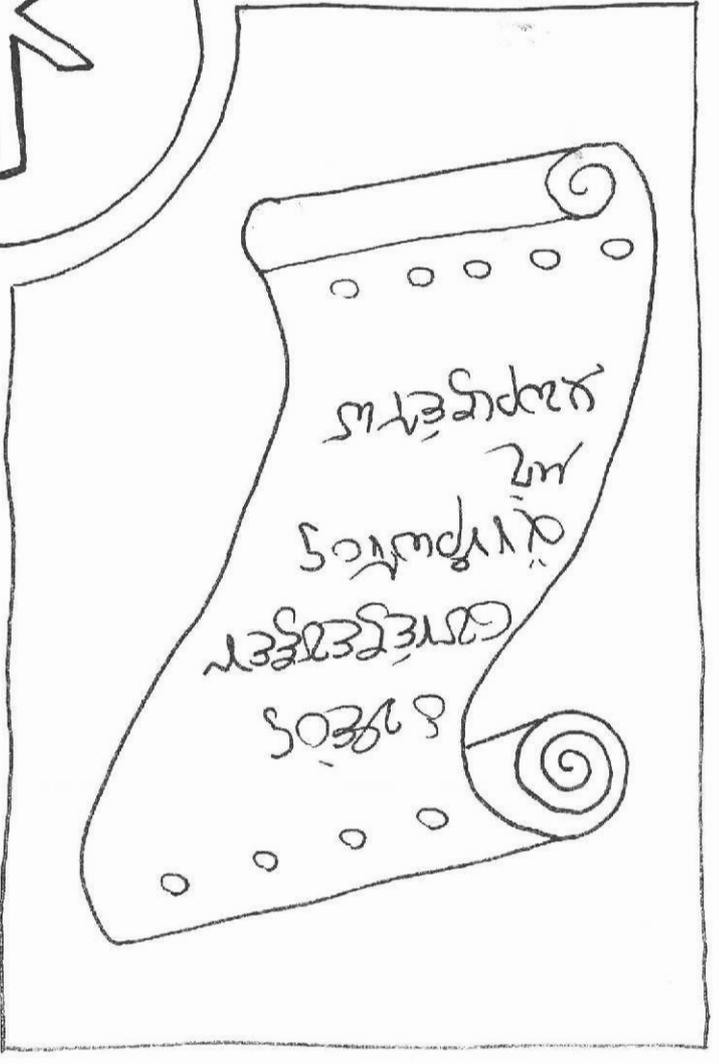
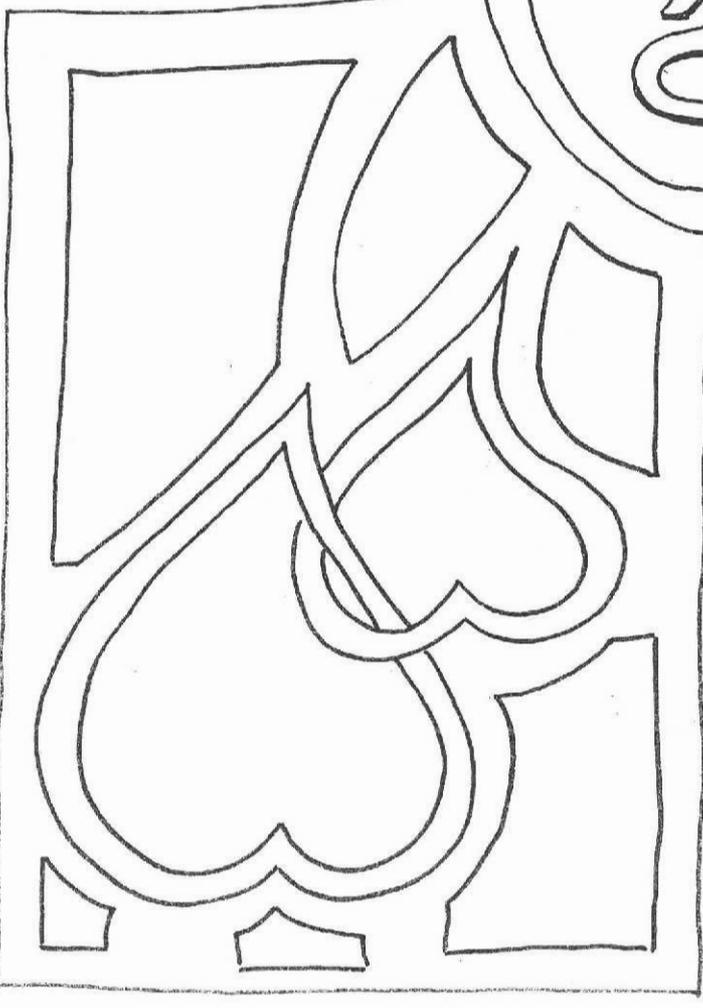
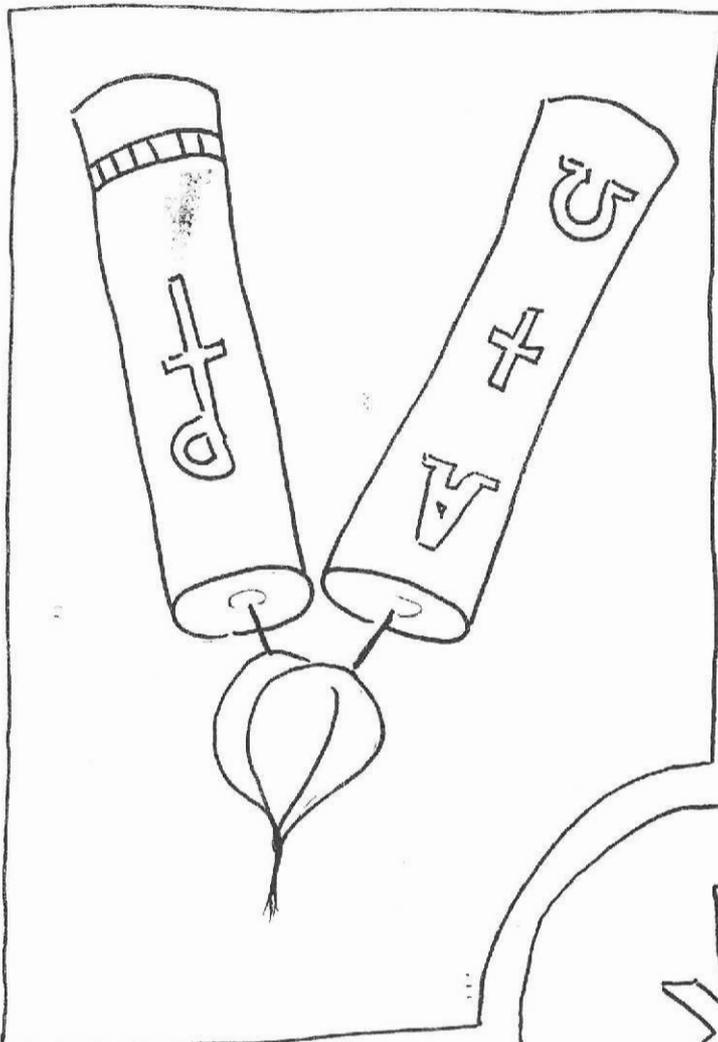
- 3) Wer hat die 10 Gebote bekommen?
- a) Mose b) Abraham c) Elia

- 2) Glaubten die Pharisäer an die Auferstehung?

- 1) Wer war ein Pharisäer?
- a) Petrus b) Paulus c) hl. Joseph

(1) Richtig ist b). Der hl. Paulus war Pharisäer, sein Lehrer war der große Gamaliel (siehe Apg 22,3).
 (2) Ja. Die Sadduzäer hingegen teilten diesen Glauben an die Auferstehung nicht.
 (3) Mose auf dem Berge Sinai (siehe Ex 19,18-20).
 (4) Richtig ist c). Mit einem Scheidebrief konnte der Mann seine Frau offiziell aus der Ehe entlassen.
 (5) Als Mann und Frau (siehe Vers 6).
 (6) Jesus erhob die Ehe zu einem Sakrament. Die Ehe zwischen zwei Getauften ist unauflöslich, das Eheband wird erst durch den Tod eines Ehegatten durchtrennt.
 (7) Ja. Ein Sakrament ist ein sichtbares Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit. Die eheliche Treue bildet die Treue von Jesus Christus zu Seiner Kirche ab.
 (8) Durch Handauflegung bzw. Jesus berührte die Kinder (siehe Vers 16).
 (9) Die Kinder haben eine Offenheit gegenüber Gott, die vielen Erwachsenen entschunden ist: a).
 (10) Richtig ist c). Die Jünger wollten die Eltern samt ihren Kindern von Jesus fernhalten.

Da kamen Pharisäer zu ihm und fragten: Darf ein Mann seine Frau aus der Ehe entlassen? Damit wollten sie ihm eine Falle stellen. ³ Er antwortete ihnen: Was hat euch Mose vorgeschrieben? ⁴ Sie sagten: Mose hat erlaubt, eine Scheidungsurkunde auszustellen und (die Frau) aus der Ehe zu entlassen. ⁵ Jesus entgegnete ihnen: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben. ⁶ Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen. ⁷ Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen, ⁸ und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. ⁹ Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. ¹⁰ Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. ¹¹ Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entläßt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. ¹² Auch eine Frau begeht Ehebruch, wenn sie ihren Mann aus der Ehe entläßt und einen anderen heiratet. ¹³ Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. ¹⁴ Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Laßt die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. ¹⁵ Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. ¹⁶ Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (Markus 10,2-16)



ZUM TAG DES HERRN!

am 07. November 2021

Meine Bitten an Jesus:

Anleitung!

- 1) Lies den Text aus dem Evangelium.
- 2) Von was spricht Jesus?
- 3) Male die Vorderseite aus: wallende Gewänder / der beste Platz / der Opferkasten / die Waage Gottes
- 4) Beantworte die 10 Fragen.
- 5) Frage Deine Familie, ob Deine Antworten richtig sind.
- 6) Schreibe Deine Bitten an Jesus auf.
- 7) Bring dieses Blatt zur hl. Messe mit. Bei der Gabenbereitung darfst Du es P. Urs Maria übergeben. Er legt es vor den Altar und segnet Dich.

- 8) Was könnte man mit den zwei Münzen der Witwe kaufen?
 - a) ein Auto
 - b) ein Kilo Gold
 - c) ungefähr einen Kaugummi

- 4) Was meint «scheinheilig»?
 - a) man lebt richtig vor Gott
 - b) man lebt ein Leben ohne Gott
 - c) man spielt vor, ein Leben mit Gott zu führen

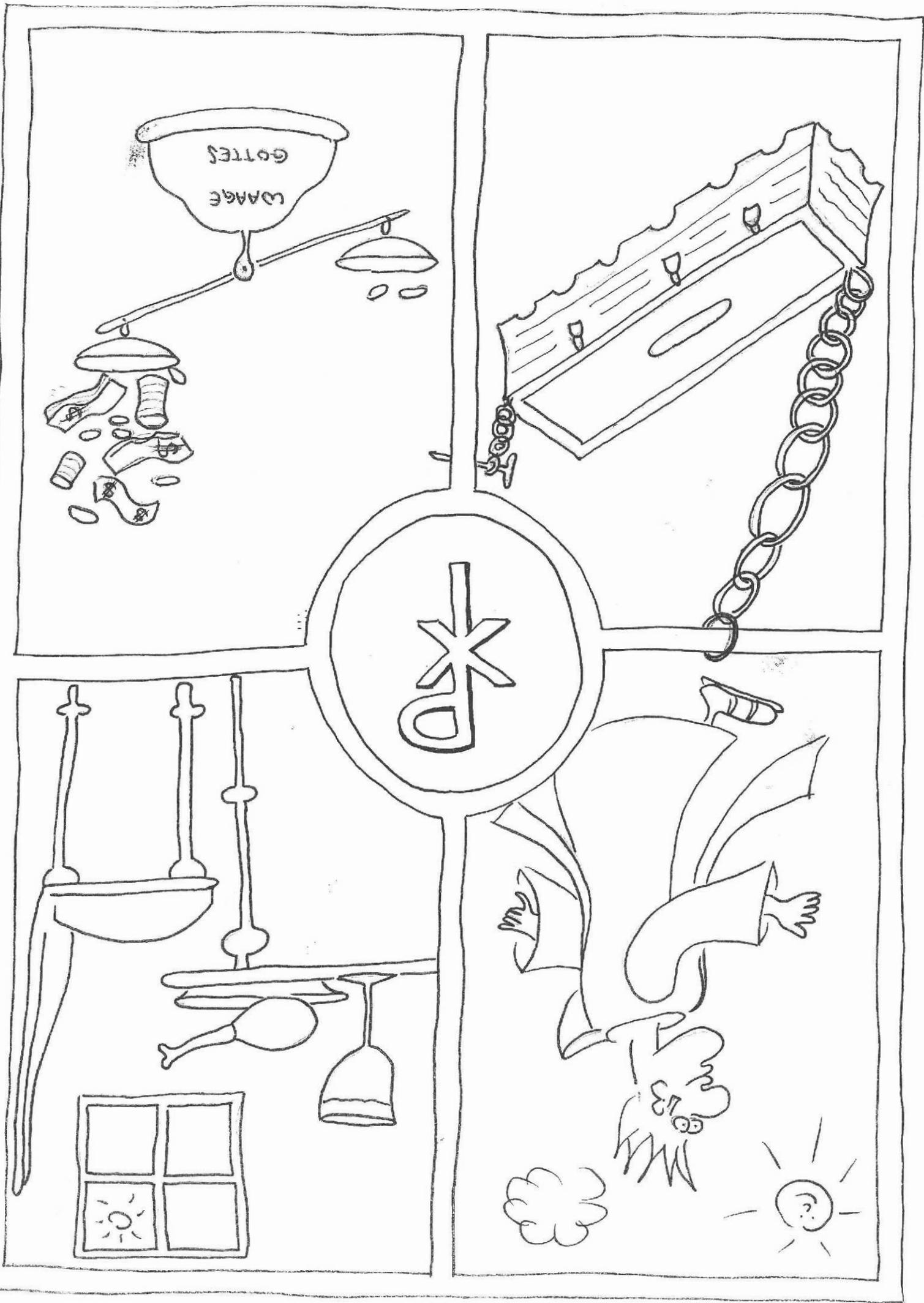
10) Ich denke, a) und b) sind richtig. Wie die arme Frau sollen wir alles von Gott erwarten und den Menschen helfen.

- 1) «Studierte» der Heiligen Schrift - sie wurden gefragt, wenn es um die Auslegung der Bibel ging.
- 2) a) als Heuchler. Ihr Reden und Leben stimmen nicht überein.
- 3) b) eine Frau, die ihren Mann verloren hat. Sie war selber bedürftig und arm.
- 4) c) ein Scheinheiliger könnte man auch Heuchler nennen (siehe Antwort 2). Er lebt nicht in der Wahrheit.
- 5) a) «so ist es» - ich stimme mit dem Amen dem Gesagten voll und ganz zu.
- 6) b) Jesus tut dies öfters um zu sagen, dass etwas ganz Wichtiges folgen wird.
- 7) b) der Priester sagt «der Leib Christi» und Du antwortest «Amen» (also: so ist es, es ist wirklich Jesus!).
- 8) c) die zwei Kupfermünzen hatten kaum einen Wert.
- 9) a) die arme Witwe ist für Jesus ein Vorbild.
- 10) Ich denke, a) und b) sind richtig. Wie die arme Frau sollen wir alles von Gott erwarten und den Menschen helfen.

- 1) Was sind Schriftgelehrte?
 - 2) Wie beschreibt Jesus die Schriftgelehrten?
 - a) als Heuchler
 - b) als Vorbilder
 - c) Jesus sagt nichts über sie
- 6) Warum sagt Jesus das Wort «Amen»? (siehe Vers 43)?
 - a) einfach so
 - b) um auszudrücken, dass etwas Wichtiges folgt
- 10) Was will uns Jesus mit dem Evangelium sagen?
 - a) wir sollen unser Leben ganz Gott geben
 - b) wir sollen den Armen helfen
 - c) am besten ist es, kein Geld zu haben
- 3) Was ist eine Witwe?
 - a) eine Frau, die keine Kinder hat
 - b) eine Frau, die ihren Mann verloren hat
 - c) eine verheiratete Frau
- 5) Was heisst «Amen» (siehe Vers 43)?
 - a) so ist es
 - b) so ist es nicht
 - c) bedeutet so viel wie «oh je»

Jesus lehrte das Volk und sagte: Nehmt euch in acht vor den Schriftgelehrten! Sie gehen gern in langen Gewändern umher, lieben es, wenn man sie auf den Straßen und Plätzen grüßt, und sie wollen in der Synagoge die vordersten Sitze und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben. Sie bringen die Witwen um ihre Häuser und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Aber um so härter wird das Urteil sein, das sie erwartet. Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluß hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.

(Markus 12,38-44)



ZUM TAG DES HERRN!

am 05. Dezember 2021

Meine Bitten an Jesus:

Anleitung!

- 1) Lies den Text aus dem Evangelium.
- 2) Von was spricht Jesus?
- 3) Male die Vorderseite aus.
- 4) Beantworte die 10 Fragen.
- 5) Frage Deine Familie, ob Deine Antworten richtig sind.
- 6) Schreibe Deine Bitten an Jesus auf.
- 7) Bring dieses Blatt zur hl. Messe mit. Bei der Gabenbereitung darfst Du es P. Urs Maria übergeben. Er legt es vor den Altar und segnet Dich.

8) Welches Evangelium hat Lukas verfasst, das erste, zweite, dritte oder vierte?

4) Was verkündete Johannes, was die Leute tun sollten?

1) Was ist ein Hohepriester?

- 2) Wie heisst die Mutter von Johannes dem Täufer?
- a) Elisabet
 - b) Maria
 - c) Eva

6) Welchen Beruf übte der Evangelist Lukas aus?

10) Wie ist Johannes der Täufer gestorben?

- a) durch wilde Tiere in der Wüste
- b) von Räubern überfallen
- c) von Herodes geköpft

7) Was hat Lukas nebst dem Evangelium noch verfasst?

- a) die Apostelgeschichte
- b) den Hebräerbrief
- c) das Alte Testament

3) Was hat Johannes in der Wüste gegessen?

- a) nichts, er hat gefastet
- b) Heuschrecken und Honig
- c) Feigen

9) Welchen Beruf übte Zacharias aus?

- a) Zimmermann
- b) Schafhirt
- c) Priester

5) Wo hat Johannes getauft?

- a) am Totenmeer
- b) am Mittelmeer
- c) am Jordan

- (1) Er hatte die Aufsicht über die Priester und brachte das tägliche Opfer dar und trug besondere Gewänder.
 (2) Ihr Name ist Elisabet (siehe Lk 1,57ff.).
 (3) Johannes ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig (siehe Mt 3,4).
 (4) Sie sollen zu Gott umkehren und sich taufen lassen (siehe Vers 3).
 (5) Am Jordan c) - (siehe Vers 3 und Mk 1,5).
 (6) Lukas war Arzt (siehe Kol 4,14).
 (7) Die Apostelgeschichte.
 (8) Matthäus - Markus - Lukas - Johannes ist die Reihenfolge. Lukas verfasste das dritte Evangelium.
 (9) Er war Priester (siehe Lk 1,5).
 (10) Herodes liess Johannes den Täufer köpfen (siehe Mk 6,14ff.).

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von Galiläa, sein Bruder Philippus Tetrarch von Ituräa und Trachonitis, Lysanias Tetrarch von Abilene; ² Hohepriester waren Hannas und Kajaphas. Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. ³ Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. ⁴ (So erfüllte sich,) was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! ⁵ Jede Schlucht soll aufgefüllt werden, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. ⁶ Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.
 (Lukas 3,1-6)

